

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

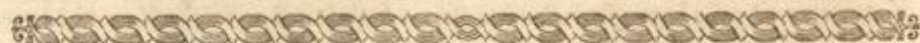
CCCCXXXVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

pour le bien & prouffit deuoucz & de nos dits pais desquelz Ilz feront appa-  
 roir deuement. Si donnons en mandement a noz treschier & feaulx les  
 chancelier & gens de nostre grant conseil, les gens & commis sur le fait de  
 noz demaine & finances & tous autres nos Jusliciers, officiers & subgetz  
 que de noz presens accord & consentement & de tout le contenu en ces presen-  
 tes Ilz facent souffrent & laissent Icelui nostre cousin de baden plainement &  
 paisiblement Joyr & user Sans luy faire mestre ou donner ne souffrir estre  
 fait mis ou donne aucun destourbier ou empchement au contraire. Car ainsi  
 nous plaist Il estre fait. En tesmoing dece, nous auons signe ces presentes de  
 noz mainez & y fait mestre nostre petit signet en labsence de nostre grant seel.  
 Donne en nostre ville de myddelbourg le XXII<sup>me</sup> Jour daoust lan de grace  
 mil CCCC quatrevingz & huit. Et du Regne de nous Roy le tiers

Maxi<sup>o</sup> Rx. Par le Roy de Condebarlt

De expresso mayte Regis.



C C C C X X V I.

MUTUÆ SUCCESSIONIS PACTUM A CHRISTOPHO-  
 RO MARCH. BADENSI ET PHILIPPO MARCH.  
 SAUSENBERGA - ROETELANO  
 INITUM.

ANNO M C C C C X C.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir CHRISTOPH von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden &c.  
 und Grave zu Sponheim; Und wir Philipps, Marggrav von  
 Hochberg,



Hochberg, Grave zu Nüwenburg, Herr zu Röteln und zu Sufenberg &c. Gevettern, Bekennen und thun kund allen den dieser Unser brieff immer zu sehen, zu lesen, oder zu hören fürkommen würdet, das wir zu Hertzen genommen und betracht haben, das Unser beyder Nammen, Stammen und Herkommen vor lang verrückten zyten ursprünglich erwachsen und ufsgeproffen ist, von der Marggraveschafft Hochberg, der Schilt und wapen, wie Unfere fordern alle löbl. und Seeliger gedächtnufs, die gefüret, wir beyde mit kleinem Unterscheid der Helm, Kleinoter, als Unfere Erbwappen, haben, und führen, Ufs dem wir zu angebohrner Natürlicher-Neigung, vernünftige billiche Ursach schöpfen und nehmen, einander in wülden, Ehren, Trüwen, Lieb und Fründtschafft zu erkennen, zu achten, und zu halten, als und wie sich Under Sippfründen gebüret, und umb das folche langjährige zyt verrückung, die je für und für der abgestorbenen des gemelten Unfers Stammen gefünderten Personen, etwas in den graden der angeborenen Fründtschafft wyterung bracht hat, Unser ursprünglich alt herkommen in ferrer zertrennung oder vergess stelle, sunder in immerwehrender gedächtnufs bestandlichem blibe, So haben wir beyd obgenanten Marggraven Christoph und Philipps, für Uns und alle Unfere Erben zitigs Rats mit guter Verständtnufs, Uns selbs, Unfern Erben, Unfern Landen und Lüten, Geistlichen und weltlichen, zufriden, Gemach, Ehre, Nutz und frommen Uns mit den nachgeschriben Unfern Landen, Lüten und gütern vereint, und einander zu rechten Erben und künftigen wahren Herren, Besitzern und Innhabern gemacht, geordnet und gesetzt, vereinen, setzen, ordenen und machen auch einander für Uns, und alle Unfere Erben zu rechten wahren Erben und Herren derselben

*Cod. Dipl. P. II.*

K k k



nachgeschrieben Unserer Lande und Herrschafft, und Nemlich also: Wann wir Marggrave Christoph obgenant ohne Ehelich leibs Erben von Manns Personen abtürben, das Gott verhüten wolle, und der genant Unser Vetter Marggrave Philips oder Siner Ehelichen Lybes Erben von Manns Personen im Leben wären, das dann an den gemelten Unsern Vettern Marggrave Philippfen von Hochberg, oder in jetzgedachter wyse an Sine Eheliche Lib Erben von Manns Personen falle und komme, Unser Marggraveschafft und Herrschafft Hochberg mit sambt den Schloßen Hochberg und Höhingen auch dem Stättlin Sultzberg, und allen andern zugehörungen, hohen und Nidern Oberkeiten Es sy Lehens oder Eigens, gar nichts vſgenommen, solches von stund an ohn alles Mittel inzunehmen, inzuhan, zu nutzen und zu nieſen, Eigens für Eigens, Lehen für Lehen, wie wir das inngeliebt, beſeſen und genossen haben, ohn Irrung oder Intrag meniglichs, die suſt Unser Erben wären, oder sich Unser Erben zu ſyn vermessen, alles in der besten form, geſtalt, Krafft und wyse, wie ſollichs in rechten und gerichtten, Geiſtlichen undt weltlichen, und suſt nach aller gewohnheit, am baſten Krafft und Macht hat, haben ſoll und mag, wiſſentlich und ohnwiderrufflichen, inn und mit krafft diſs briefſis.

Dagegen, und in gleicher form rechtlicher und beſtändtlicher Krafft, wiſe und geſtalt ordenen und machen wir Marggrave Philips von Hochberg für Uns und alle Unſere Erben dem gemeltem Unserem freuntlichen lieben Herren und Vettern Marggrave Christophen von Baden, und Sinen Erben, wie vorſtehet, So es Gott also han wolt, das wir one Eeliche Libs Erben von Manns Personen, der wir noch keinen haben, von dieſer welt verſchieden, zu rechtem wahrem Herren



und Erben, Unserer Herrschafft, Rötelen, Sufenberg, und Badenwyler mit sambt dem Stättlin Schopffen, und allen andern zugehörungen, hohen und Nidern Oberkeiten, Lehen und Eigens, gar nichts usgenommen, solches alles von stund an inzunemmen, inzuhaben, zu nutzen und zu niefsen, Eigens für Eigens, und Lehen für Lehen, wie Unfere Vorderen Seeliger gedächtnufs und wir das Ingehabt, besessen und genossen haben, auch ohn Inredt aller derjehnen, die Sich Unfere Erben dargeben oder Nennen Möchten und Manniglichs von Ihren wegen.

Alfs auch wir Marggraff Christoph die Amtlütthe und Unterthanen der obgemelten Unserer Marggravschafft Hochberg, und wir Marggrave Philips die Amtlütthe und Unterthanen Unser ehegenanten Herrschafft Rötelen, Sufenberg und Badenwyler, solch Unser Gemächde und Ordnung jetzund haben thun globen, und zu den heyiligen sweren ob by Ihne der anfall geschehe den Fürsten oder Herren Under Uns oder Unfern obgemelten Erben, welchem dann Under Unfs der Allmächtig den anfall beschert, In Ire Amt, und zu derselben Amt Unterthanen Inzulassen und anzunehmen, und suft Niemandt.

Und alfs wir Marggrav Philips obgenant begirlichen willen und Neigung haben, des benannten Unfers lieben Herren und Vettern Marggraf Christophs Sune Marggrave Philipsen, den wir itzund by Uns haben, der obgemelten Unserer Herrschafft halb etwas Sunderer fründtschafft zu thun, das soll gescheen zu des jetzgemelten Unfers lieben Herren und Vettern, Marggrave Christophs und Unserem zusammen kommen, sollichs zu setzen, und zu ordenen nach Unser beyder gefallen, und umb das dem obgenanten Unferm lieben Vettern Marg-



grave Philipfen von Hochberg, oder Synen erben, wie vorstet, So wir Marggrave Christoph also durch Schickung des Allmächtigen abgien- gen, und hinder Uns nit liefsen Eeliche Libs Erben von Manns Perfo- nen an der gemelten Unserer Marggraueschafft und Herrschafft Hoch- berg mit Ihrer zugehörden, nichts möge abgeen, sondern anfallen in Allermafse wie wir Marggrave Christoph das itzund innhand.

Defsglich so wir Marggrave Philips von Hochberg ohne Eeliche Libs Erben von Manns Personen verschiede, das Gott nit wolle, dem gemelten Unserm lieben Herren und Vettern Marggraue Christophen oder Sinen Erben als vorstet an den obgerührten Herrschafften, Röt- teln, Sufenberg und Badenwyler, auch dem Stättlin Schopffen nichts abgeen, sunder folches zu handen bringen mögen, famenthafft und Unzertrennt wie wir das itzund innhand, so han wir beede für Unfs, und alle Unfere Erben Ufs sonder Vorbetrachtung Uns wyter vereynet, das Unser keiner, noch Sine Erben künsttlich für und für, von dem obbestimbtten Unsern Marggraveschafften und Herrschafften, Schlofsen, Stätten, Märckhten, Dörffern, Oberkeiten, Herrligkeiten, wildbän- nen, Velden, wälden, wonnen; wafser, weyden, und allen andern Iren zugehörungen, nichts ufsgenommen, wie das Nahmen hat, und darzu und darin gehört, ichts verkauffen, in gabs wyfe von Händen geben, gefährlich zu fahrender hab machen, oder auch zu gefchehen verfügen, sonder das alles getreulich beyeinander behalten follen, zu erwarten, ob immer der falle an Eintheil gefchehe, das dann der an- der Theil des in kein wyfe Minderung oder abbruch finde. Ob aber Unser Einer oder Sine Erben, ufs gelegenheit, oder Notturfft der gemelten Marggraveschafft und Herrschafften Eine, oder ichts darufs verkauffen



dasselb gelt soll ohn Minderung mit kundtschafft, wifsen und willen des andern Theils wider angelegt und verwendt werden, dermase, das es dem Theil, an den es fallen möchte nimmermer kein abbruch oder Minderung bringe, getrewlich und ungefehrlich.

Welcher Theil auch under Uns obgenanten Marggraven, und Sinen Erben, den andern, und deselben Erben, wie vorsteht überlebte, der soll und mag auch alle und jede Pfandttschafftten So zu Unfern obgemelten Marggraveschafftten, Herrschafftten, Schlossen, Stätten und Oberkeiten &c. gehörten, die verfatzt oder verpfändt wären, oder wurden, lösen, und zu sinen Handen bringen, darzu auch alle Forderungen und ansprachen, die derselb abgestorben Teil hätte er rührte oder langte, wie, woher und gegen wem es wolte, glicherwyse, als das derselb abgestorben Theil by Sinem leben zu thun Macht gehabt hätte, ungefehrlich.

Wir itzt gemelten gevettern, Marggrave Christoph und Marggrave Philips haben Uns und Unfern obgemelten Erben hierinn bedinglich vorbehalten, ob wäre das Unser Einen oder Sine Erben, Sin gemahel uff den gemelten Unfern Marggraveschafftten, Herrschafftten, Eigenthumb, Lehenschafftten oder Pfandttschafftten hinfür verwidemen wolten oder würden, das soll Unser jeder, desfglich Unfere Erben als vorsteet ohne Inred oder Irrunge des andern Theils nach zimlicher gebür zu thun, Macht haben, doch also das solche Verwidemung nun fürohin dermase von Uns und Unseren Erben usgericht werden, das allweg der widerfalle darin versehen und behalten werde, nach notturfft dadurch diesem gemechte kein abbruch geschehe, mit nehmlicher Vorbehaltung derselben Herrschafftten, Schlosse oder Stätte, die also in Verwidens



wife Einer oder meh frawen zugestellt würden, öfhnungen, Reyfen und Schatzungen, wie die Hochoberkeiten follichs zu handzugeben. Infolcher Verwidmung, foll auch allweg vorbehalten werden, die Lofung zu den Herrschafftten, Schloffen, Stätten oder gebieten, Under Uns und Unfern' gemelten Erben, dem Theil vones dem fierrührte, So lang er im Leben ist, und nach defselben abgang, dem Theil an den der falle gefchehe, und damit ingebunden werden, dafs das gelt, damit die Lofung gefchehe wider falle, und mit Kundtschafft angelegt werde, wo dieselb verwidumbt Frau on Libs Erben abgienge, das dem verwidmer, oder dem angefallen an solchen Herrschafftten, Schloffen, Stätten und guth, an das das gelt gelegt wäre kein Mangel noch abbruch begegne, und das auch in folch Verwidmung gefetzt werde das die verwidemten Frawen und Menniglich von Iren wegen folch verwidumbte Herrschafftten, Schlofs, Stätt, und Inwohnere, by Irem alten herkommen und gewonheiten bliben laffen, auch nicht darüber uff Sie legen, oder von Ine drengen ohne gefehrde.

Defsglich hat Ime Unfer jeder für Sich und fine Erben vorbehalten einer Siner Döchtere, und nit mee, uff den obbestimbtten Unfern Herrschafftten Ein zimblich Eheftüre oder hinlich gelt zu verschriben, doch nit über acht tufent guldin, Und mit folchem gedinge und underfcheidenheitlicher Vorbehaltung, dafs der under Uns, und Unseren Erben, der die Herrschafft, uff der folch hinlich gelt verschriben ist; nach lut diß briefs innhat, dieselben Töchtere, oder Ire Kinder, ob Sie die von Iren Liben Ehelich geboren, hinder Ine verliesen, Jeder Zit mit acht tufent guldin abkauffen und Ufslofen möge auch ob dieselben Töchter on Eelich Libs Erben Todtes abgiengen, das dann folch verschriben



Eestüre oder hinlich gelt widerum falle, dahin sich Iut disß briefßs gebühret; und auch ob Sie Eelich Libs Erben gewonnen, und dieselben ohne Libes Erben abgiengen, das dann der widerfalle aber geschee in allermaßen, als jetzt von den Töchtern, So die ohn Eelich Libs Erben abgiengent, davon geschrieven steet, mit behaltnuß der Töchter Ehegemahlen Ires Besitzes und niesens Ire lebtagen, als lendlich und gewonheit ist, doch das man dieselben Ire Ehegemahlen in vorgeschriebener maß mit acht tusent guldin auch uslosen möge, und So dann also die obgemelten Töchtere Ire Ehegemahlen oder Kinde sammentlich oder Eins nach des andern Tode wie obsteet, mit den acht Tufendt guldin usgelöst werden, das daselb gelt widerumb angelegt und bewendet werde, dergestalt, das man des widerfalls sicher und gewisse Sy, und dadurch diesem gemachte nit abbruch geschee. Ob auch Unser Einer oder Siner Erben wie obsteet in gefängnuß kämen, das Gott verhüten wölle, derselb gefangen soll und mag sich ledigen und us gefängnuß bringen mit dem Sinen, es hab Nahmen oder Sy wie oder was wolle, so dick das noth geschicht, und dannoch nit desto minder dis gemechte über solch ledigung für und für by allen Sinen würden und kräftten syn und bliben.

Zu dem allem behalten wir Uns auch vor, ob Uns jetzt, oder hinfür zu willen würde, zu Trost und Heyl Unser, und Unser forderen Seelen, Einigerley Seelgeräthe zu machen, das wir das jeder ohn Inrede des andern, by Unserm leben doch mit zimlicher Meynung uff den obgemelten Unsern Herrschafften zu thun, macht haben.

Begebe sich aber immer das von beyden Linien Baden und Hochberg kein Sün, und nu zu Einem oder beyden Theilen Töchter weren,



So sollen jede obgemelten marggraveschafften und Herrschafften bliben und fallen, an und by denselben töchtern, und deren nechsten Erben, ohn jémands oder maniglichs Inreden. Wann, und als dick auch wir obgenanten Marggrave Christoph sührohin einen Amtmann gein Hochberg, einen Burgvogt gein Höhingen oder Schultheissen gein Sultzberg, und wir Marggrave Philips Einen Landvogt zu Rötelen Amtmann oder Vogt in den gemelten Herrschafften annehmen und bestellen, So sollen und wollen wir denselben allweg in Ihr Eydtspflicht binden, allem dem das hievor geschrieben steht, so viel Ir jedem Ambts halben berührt getrewlich zu leben und nachzukommen.

Umb das auch sollichs alles So hievor geschrieben steht by und In Uns und Unfern gemelten Herrschafften und Underthanen in frischer gedachtnufs blibe, So ist Unser Meynung, und wollen, das alle zehen Jare von dem Tag an zu rechnen, als dis so hievor gemeldet von den Amblüthen und den Landschafften geschworen ist, dis Unser fründlich gemechte in allen Amten Eins gelesen, und von den Underthanen allen gar geschworen, wie jetzt im anfang geschehen ist und nit verliedert noch hinläslich damit gehalten werde, in allen und jeden vorgeschriebenen Puncten und artickeln sollen alle gefehrde und argeliste mit ufschließung aller untrewlicher Suchung, Fürnehmens und übens vermitteln Syn und bliben. Vndt wir obgenanten Christoph, Marggrave zu Baden &c. gereden und versprechen bey Unfern Fürstlichen würden und Ehren, für Uns und alle Unfere Erben, und wir Philips, Marggrave von Hochberg, Herr zu Rötelen &c. für Uns und Unfere Erben versprechen bey Unfern guten wahren trüwen und Ehren getrewlich wahre undt steth zu halten, nachzukommen, zu thun und durch,  
und



und mit den Unfern zu gescheen verfügen, alles das So hievor in dieser Unserer Fründtlichen und brüderlichen verschaffung von Unfs geschriben steht, getrewlich und Ungefehrlich. Und des alles zu wahren vestem und Ewigen Urkunde, hat Unfer jeglicher Syn Infigel offentlich, und mit rechter wissen thun hencken an diesen brieff, und zu mehrer Befestigung und gezügnufs aller obgeschriebenen dinge, So haben wir hermit ernstlich gebetten und geheissen, diese nachgeschriben Unfere Rätthe, und lieben getrewen, Nemlich wir Marggrave Christoph Unfern Landhoffmeister Wilhelm von Nipperg, Wilhelmen von Urbach zu Altensteig, Undt Unfern Amtmann zu Hochberg Casparn von Clingenberg. Und wir Marggrave Philips die Strengen und Vesten, auch Unfere Lieben getrewen, Herman von Eptingen, Ritter, Unferen Landvogt zu Rötelen, Thüring Richen von Richenstein und Unfern Amtmann zu Badenwyler Rudolphen von Blumen-Eck, Ihre Infigel zu den Unfern auch heran zu hencken, des wir dieselben Wilhelm von Nipperg, Wilhelm von Urbach, Caspar von Clingenberg, Herman von Eptingen, Thüring Riche und Rudolpff von Blumeneck bekennen von Ernstlicher Hermanung, Begehre, und geheisse wegen der obgenanten Unfer gnädigen und lieben Herren, also gethan und Unfere Infigele zu den Ihren, doch Unfs und Unfern Erben ohn schaden gehenckt haben an diesen Brieff, der Zween findt, in glicher formb lutende, Und Ir jeder Einer hat empfangen uff Dannerstag nach St. Bartholomäus tag des heyligen zwölfbotten nach Christi Unfers lieben Herren geburth, als man zahlt vierzehenhundert und im Nünzigsten Jahren.